GEMEINDEBRIEF NR. 188 | MÄRZ | APRIL | MAI 2023

EVANGELISCHE FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE DÜSSELDORF

INHALT

Andacht 02
Menschen in der Gemeinde 05
Pfarrer Martin Kammer geht in den Ruhestand 07
Schutzkonzept 11
Nicht nur für Kinder 13
Jubelkonfirmation 15
Konfirmanden 16
Dorothee Sölle 17
Für Erwachsene 19
Angebote Jugend 21
EJUBI 23
Sicher mit Rollator 25
Herzenswünsche 26
Kirchenmusik 27
Frühlingsliedersingen 28
Initiative Plus 29
Fahrradtour nach Zons 30
Termine 31
Familienzentrum 35
Nachruf 39
Freud & Leid 40
Preditgtplan 41

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:
Redaktion Gemeindebrief,
V.i.S.d.P: Konstanze Meschke
Florastraße 55a,
40217 Düsseldorf
Telefon: 60 00 15–0

Gestaltung:
Rookie
Kommunikationsagentur GmbH

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

LIEBE GEMEINDE,

jedes Jahr gedenken die Juden mit dem Passahfest des Auszug aus Ägypten. Gott hat die Not ihrer Vorfahren in der Sklaverei dort gesehen und führt sie in die Freiheit ins gelobte Land, nach Israel. Gott will nicht, dass Menschen leiden. Er sieht, wie es seinem Volk geht und rettet es.

Niemand ist allein gelassen und der Verzweiflung preisgegeben. Bis zum heutigen Tag ist das eine der großen Hoffnungsgeschichten der Bibel, auch für uns Christen: Gott weiß, wie es uns geht und ist da, um uns beizustehen.

Auch Jesus geht mit seinen Freunden nach Jerusalem, um dort das Passahfest zu begehen. Alles um ihn herum ist begeistert: Die Jünger sind voller Vorfreude auf die Feierlichkeiten. Menschen stehen am Straßenrand – Anhänger und Schaulustige – und bereiten Jesus einen triumphalen Empfang. Doch er selber hat Angst. Er weiß, was vor ihm liegt und fürchtet sich davor.

Wenige Tage später feiert er mit seinen Freunden das Passahmahl – mit allen zwölf Jüngern, obwohl er weiß, dass Judas ihn noch am selben Abend verraten und Petrus ihn verleugnen wird. Auch mit Fehlern oder Schuld haben sie Platz an seinem Tisch. Niemand ist allein gelassen und der Verzweiflung preisgegeben. Daran erinnern wir uns, das feiern wir bei jedem Abendmahl.

Nach dem Essen geht Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Unter den alten, knorrigen Olivenbäumen dort wollen sie übernachten. Jetzt zur Nacht steigt die Angst in ihm hoch. Wer kennt das nicht? Wenn Probleme, Sorgen oder Angst uns quälen, kann man sie mit der Geschäftigkeit des Tages oft verdrängen oder wenigstens unterdrücken. Doch abends sind sie

umso heftiger zurück. Weglaufen oder Überspielen funktioniert dann nicht mehr. Man findet keine Ruhe. Wie geht es weiter? Was wird werden? Wie soll jetzt noch alles gut ausgehen? Sorgen um die Existenz, Angst vor der Zukunft, Angst um unser Leben.

Solche Nächte voller Grübeln scheinen endlos lang und man fühlt sich allein und ohnmächtig. Der 23. Psalm beschreibt das sehr treffend mit dem Bild eines „finsteren Tals". Man sieht kein Licht auf seinem Weg und fragt sich, wie man die nächsten Schritte schaffen soll.

Jesus erlebt das genauso. Er ist zwar Gottes Sohn, aber auch ganz Mensch. Alles, was uns beschäftigt, kennt er: Freude, Glück und Liebe, aber ebenfalls Fragen und Angst. Auch ihm bleibt es nicht erspart, sich mit der Panik auseinander setzen. Er bittet Petrus, Jakobus und Johannes, seine engsten Freunde, ihn zu begleiten. Sie waren von Anfang an mit ihm unterwegs.
Wie gut tut es, wenn ein Freund da ist, wenn es einem schlecht geht! Er braucht gar nicht viel zu sagen, schon gar keine fertigen Lösungen für das Problem zu haben, aber er ist da, hört zu, hält vielleicht die Hand und trägt die Not mit. Das ist eine große Hilfe!

Die Freunde kommen mit. Jesus bittet sie, zu wachen, während er betet.
Im Gebet offenbart er Gott seine ganze Not. Der Evangelist Markus überliefert im 14. Kapitel: „Jesus betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge, und sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!"

Er kommt zu den drei Freunden zurück und muss feststellen, dass sie fest schlafen. Jetzt, wo es darauf ankommt, für ihn da zu sein, versagen sie, schlafen friedlich und merken nicht, in welcher Not Jesus ist. Er weckt sie und geht dann noch einmal abseits beten. Als er zurückkommt, schlafen sie wieder. Das wiederholt sich noch ein drittes Mal.

Ich stelle mir vor, dass Jesus enttäuscht war und sich verloren gefühlt hat.
Er hat Angst vor dem, was kommt, die engsten Freunde lassen ihn im Stich, doch er widersteht trotzdem der Versuchung, davon zu laufen. Wenn er in dieser Nacht untergetaucht wäre im Trubel der Stadt und einfach geflohen, wäre ihm der Tod am Kreuz erspart geblieben.

Aber er geht seinen Weg weiter. „Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe", sagte er den Jüngern. Trotz aller Furcht steht er unbeirrt ein für das, wovon er überzeugt ist.

Mitten in der Angst hält er sich an Gott fest. Im Gebet spricht Jesus aus, was ihn bewegt und vertraut sich seinem Vater ganz an. Ihn trägt das Vertrauen auf Gottes Liebe. So gewinnt er den nötigen Mut. Er weiß Gott an seiner Seite und spürt: Niemand ist allein gelassen und der Verzweiflung preisgegeben.

Auch da, wo uns die Angst packt und wir das Gefühl haben, dass niemand da ist, der uns in unseren Problemen begleitet oder der helfen könnte, ist Jesus an unserer Seite. Er kennt unsere Not. Er ist seinen schweren Weg bis in den Tod gegangen. Deshalb trennt uns Menschen nichts mehr von ihm, nicht im Leben und nicht im Tod. Es gibt keinen Ort, von dem wir sagen müssen: hier ist Jesus nicht; keine Stunde, von der wir sagen: da ist er nicht bei uns; keine Angst, Sorgen und Zweifel, die er nicht verstehen würde.

Die Erzählung von Jesus im Garten Gethsemane ist wie eine Einladung, Gott im Gebet all das anvertrauen, womit wir nicht fertig werden. Davon ist zwar nach wie vor im Leben nicht alles einfach und schön. Gott sorgt nicht dafür, dass wir problemfrei leben, aber er begleitet auch schwere Wege. Und so gilt auch uns: Niemand ist allein gelassen und der Verzweiflung preisgegeben.

Konstanze Meschke

AUF TOUR MIT DEN RIKSCHA-PILOTEN!

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Menschen vor, die sich in unserer Gemeinde mit viel Freude und Herzblut engagieren: Denn unser abwechslungsreiches und buntes Gemeindeleben steht und fällt mit den vielen Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich mit kleinen und großen Taten vielfältig einbringen.

Heribert Steldermann

ist 68 Jahre alt, verheiratet und seit zwei Jahren im nicht ganz so ruhigen Ruhestand:

Er gehört zum engagierten Team der Rikscha-Piloten und ermöglicht es Menschen, die selbst nicht mehr so mobil sind, ihre Stadt Düsseldorf aus einer ganz neuen Perspektive kennenzulernen.

Herr Steldermann, wie kommt es, dass Sie in Ihrem wohlverdienten Ruhestand noch Rikscha-Pilot geworden sind?

Letztes Jahr im Februar hat die Gemeinde die von der Glücksspirale geförderte Rikscha erhalten und es war schnell klar, dass nun ein Team benötigt wird, um dieses besondere Angebot im wahrsten Sinne des Wortes auf die Straße zu bringen. Es haben sich rasch ein paar tatkräftige Frauen und Männer gefunden, und so konnten wir schon mit dem Tag der Übergabe der Rikscha richtig in die Pedale treten – und da ich mich in meinem beruflichen Leben früher viel mit Fahrrädern beschäftigt habe, lag es nahe, mich hier zu engagieren.

Wie kann man denn eine Fahrt in der Rikscha buchen?

Die Anfragen laufen ganz unkompliziert über das Gemeindebüro. Karin Martini organisiert die Termine dann mit uns Fahrerinnen und Fahrern. Eine oder einer von uns hat dann immer Zeit und dann kann es schon losgehen!

Und wie oft und wie lange treten Sie für die Interessierten in die Pedale?

Im Frühjahr und Sommer ist die Nachfrage nach Terminen witterungsbedingt natürlich etwas höher – wobei wir unsere Dienste auch in der dunklen Jahreszeit anbieten. Manche aus dem Team fahren auch öfter mal zwei Touren am Tag – also ganz so, wie es sich ergibt.
Die Damen und Herren, die gefahren werden möchten, bestimmen die Länge der Fahrt selbst und können sich die Ziele, zumeist innerhalb Düsseldorfs, wünschen. Die meisten Touren dauern so um die anderthalb bis zwei Stunden. Oftmals ergeben sich aber auch spontane Wünsche, so dass es manchmal länger dauern kann.

Was sind denn die bevorzugten Ziele?

Mit dem Angebot der Rikschafahrten sprechen wir ganz gezielt eher Menschen an, die selbst nicht mehr so mobil sind und nicht mehr ganz so oft aus dem eigenen Viertel herauskommen. Daher sind die liebsten Ziele natürlich die Altstadt und das Rheinufer – aber auch neue Gegenden wie der Kö-Bogen. Manche sind sehr erstaunt, wie sich Düsseldorf in den letzten Jahren entwickelt hat, da sie selbst seit Jahren hier oder dort nicht gewesen sind.

Was macht das Rikschafahren denn für Sie so besonders?

Es ist jedes Mal ein neues Kennenlernen und so ergibt sich immer schnell ein gutes Gespräch. Die Damen und Herren kommen an Orten vorbei, wo sie öfter in ihrer Jugend oder in jüngeren Jahren waren, und so kommen schöne Erinnerungen hoch, die sie mit mir teilen – das ist zum Teil wirklich sehr spannend! Besonders gefällt mir auch, dass die Fahrten sich oft spontan entwickeln. So kann es passieren, dass wir in einem Café oder auch mal im Uerige mit einem Glas Altbier die Fahrt ausklingen lassen. Auch für mich als Rikscha-Pilot sind diese Fahrten eine Bereicherung – und die Passagiere sind oft auch einfach nur begeistert.
Wichtig ist mir noch zu sagen, dass das gesamte Team der Rikscha-Pilotinnen und Piloten eine wunderbare Truppe ist. Die drei Damen und drei Männer machen es alle mit viel Herz!

Lieber Herr Steldermann, wir danken Ihnen und dem ganzen Rikscha-Team für Ihren Einsatz!

Haben auch Sie Lust einfach mal mit einer Rikscha durch Düsseldorf gefahren zu werden? Unser Rikscha-Team freut sich über viele Interessierte. Am besten direkt bei Karin Martini im Gemeindebüro telefonisch unter (0211) 6000 15 15 melden oder per Mail an nachbarschaft@friedenskirche.eu eine eigene Rikscha-Fahrt buchen!

DANKE, MARTIN!

Am Sonntag, den 29. Januar, haben wir in einem Festgottesdienst Pfarrer Martin Kammer in den Ruhestand verabschiedet. Er wurde von Superintendent Heinrich Fucks von all seinen Dienstpflichten entbunden.

Über 700 Menschen waren an diesem Nachmittag in der Kirche und erlebten einen fröhlichen Gottesdienst und ein rauschendes Dankeschön-Fest.

Nach beinahe 39 Jahren Dienst in der Friedens-Kirchengemeinde ging damit eine Epoche zu Ende.

Vieles hat Martin Kammer in dieser Zeit mitgestaltet und initiiert: Neben den ungezählten Gottesdiensten jahrelanger Vorsitz im Presbyterium, die Sanierung der Kirche und des Gemeindehauses, zwei Kita-Neubauten, die Zusammenlegung der drei Gemeindebezirke zu einem, jede Menge Reisen und Ausflüge – und noch viel mehr.

Besonders wichtig waren vor allem die vielen Gespräche:
Vor und nach Trauungen, Taufen und Beerdigungen, an der Kirchentür, beim Seniorennachmittag, per Zufall auf der Straße, auf dem Friedensplätzchen, beim Einkaufen.

Gespräche, manchmal ohne besonderen Anlass, die aber Vertrauen geschaffen haben für Krisenzeiten. Da war dann klar, wo man sich hinwendet, ganz gleich ob evangelisch oder nicht: **Mit dem kann man reden.**

„Mit der Gemeinde leben“ war immer sein Motto. Ich hoffe, dass uns das erhalten bleibt, wenn auch in anderem Rahmen als bisher.
Ganz besonders gebührt auch seinem Mann unser Dank dafür, dass er all die Termine, Aufregungen, Freude und Belastungen mitgetragen hat!

Im Gottesdienst wurde u.a. aus Psalm 31 gebetet. Da heißt es „Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum!“
Genau das wünschen wir Martin Kammer: weiten Raum für das, was er gerne tun möchte; Altes nicht ganz zu lassen, aber Zeit und Muße, Neues zu probieren.

Wir sind voller Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit und für alles, was Pfarrer Kammer hier bewirkt hat; dankbar dafür, dass Gottes Segen mit ihm und dieser Gemeinde war. Das erbitten wir auch für die Zukunft.

Viele Helfer haben dazu beigetragen, dass das Fest zur Verabschiedung so gut gelungen ist – vom Umräumen der Kirche, dem Zubereiten der Häppchen bis zum Chorgesang und Musizieren im Gottesdienst. Ihnen allen vielen Dank für ihr großes Engagement an diesem Tag!

Pfarrerin Konstanze Meschke

Sollten Sie keine Gelegenheit gehabt haben an diesem Tag dabei zu sein, haben Sie die Möglichkeit den wunderschönen und emotionalen Gottesdienst auf unserer Website anzuschauen: www.friedenskirche.eu

UNSERE KIRCHE – EIN SCHUTZRAUM – KEIN ORT FÜR SEXUALISIERTE ODER SONSTIGE GEWALT

Nach wiederholten Medienberichten über sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Kirche hat die Evangelische Kirche des Rheinlands für ihren Verantwortungsbereich weitere Regelungen geschaffen, um die Gefahr von Grenzverletzungen, Übergriffen und jeder Form von Gewalt gegenüber den ihr anvertrauten Schutzbedürftigen zu verringern und Handlungssicherheit zu geben. Diese Rahmenbedingungen verpflichten auch ihre Kirchengemeinden.

Daher hat das Presbyterium im Dezember 2022 ein unter Beteiligung von Mitarbeitenden entwickeltes „Schutzkonzept der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde zum Schutz vor sexualisierter und sonstiger Gewalt" verabschiedet. Es dient neben dem Schutz von Kindern und Jugendlichen auch dem Schutz anderer schutzbedürftiger Personen oder Gruppen.

Im Schwerpunkt geht es in dem Konzept um Maßnahmen der Prävention. Dabei steht das in einer Selbstverpflichtungserklärung abgelegte Bekenntnis aller in der Kirchengemeinde haupt- und ehrenamtlich Tätigen zu einem aus der christlichen Werteorientierung abgeleiteten Verhaltenskodex im Vordergrund, etwa zu einem achtsamen und respektvollen Umgang mit Schutzbefohlenen, der Vermeidung von diskriminierendem oder sexistischem Verhalten sowie zu einer angemessenen Reaktion bei Grenzüberschreitungen oder Gewalt.

Um Gefährdungen vorzubeugen, sind daneben künftig – wie bereits seit längerem für hauptamtlich in der Gemeinde Beschäftigte – auch für solche ehrenamtlich Mitarbeitende die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses sowie die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen vorgesehen, die nach Art, Dauer und Intensität ihrer Tätigkeit in einen engeren Kontakt mit Schutzbefohlenen kommen. Ergänzt wird das Konzept durch einen von der EKiR entwickelten Interventionsleitfaden mit abgestuften Regelungen zum Vorgehen in Verdachtsfällen.

An wen können sich Betroffene wenden, wenn es trotz aller Präventionsmaßnahmen doch zu Grenzüberschreitungen und Fehlverhalten kommt?

Für diese Aufgabe hat das Presbyterium mit Pfarrerin **Frauke Müller**, Gemeindepädagogin **Karin Martini**, dem Sozialpädagogen **Stefan Weller** und der Sozialassistentin **Julia Herchenröther** ein Team von geschulten Ansprechpersonen aus den Bereichen Pfarrdienst, Jugendarbeit und Gemeindepädagogik benannt. Sie bieten im Falle des Falles – auch vertraulich – Hilfe an, leiten Unterstützungsmaßnahmen ein und stellen bei Bedarf Kontakte zu externen Fachberatungsstellen her.
Hinweise auf die Aufgaben und Erreichbarkeiten der Ansprechpersonen werden bzw. sind bereits in den Schaukästen, dem Gemeindebüro und den Gemeindezentren ausgehängt. Sie werden – wie das gesamte Konzept – auch in weiteren Medien, Besprechungen und Veranstaltungen der Gemeinde aktiv kommuniziert. Ergänzend wird eine sachbezogene Information auf der Homepage der Gemeinde eingestellt.
So wollen wir als lebendige Kirchengemeinde einen Schutzraum für alle bieten, die besonders verletzlich sind – in einer Haltung der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung allen Mitmenschen gegenüber.
Bündelung und Steuerung der Maßnahmen auf Gemeindeebene: Presbyterin Britta Schwingel, Diakoniekirchmeister Wolfgang Gatzke

HAST DU LUST AUF EIN RÄTSEL?

Unsere gesuchte Person erzählt von sich. Wenn du aufmerksam liest und gut kombinierst wie ein richtiger Detektiv, kannst du bestimmt herausfinden, um wen es hier geht:

Hallo, mein Name ist – nein, den werde ich dir nicht verraten! Das musst du selbst herausfinden. Damit du aber nicht im Dunklen tappst, erzähle ich dir ein wenig von mir: Also, mal sehen.

Ich bin ein Mann und ich lebe in Israel. Meine Eltern heißen Elisabeth und Zacharias. Man sagt, dass meine Geburt ein Wunder war, denn meine Eltern waren damals schon sehr alt.

Ich spürte schon früh, dass Gott etwas Besonderes mit mir vor hat. Als ich ungefähr 30 Jahre alt war, gab Gott mir einen Auftrag. Ich sollte in die Wüste gehen. Und zwar an die Ufer des Flusses Jordan. Dort sollte ich predigen. Obwohl sich meine Familie und Freunde Sorgen machten, ob ich in der Wüste überleben könnte, tat ich, was Gott von mir verlangte. Ich vertraute darauf, dass er für mich sorgen würde. So war es dann auch. Es gibt Heuschrecken und wilden Honig zum Essen und mein Kamelhaarmantel gibt mir genug Schutz vor der Sonne und wärmt mich in den kühlen Wüstennächten. Ich begann also zu predigen. Meine Botschaft an die Menschen ist:

„Kehrt um und ändert euer Leben. Das Himmelreich ist nahe."

Die Menschen, die ihr Leben ändern wollten und so leben wollten, wie es Gott gefällt, die taufte ich im Jordan.
Immer mehr Menschen kamen zu mir in die Wüste und hörten sich an, was ich zu sagen hatte. Mit der Zeit dachten die Leute, dass ich der lang erwartete Retter sei.

Aber, da muß ich euch enttäuschen. Der bin ich nicht. Vielmehr ist es meine Aufgabe, die Menschen auf die Ankunft des Retters, also Jesus, vorzubereiten. Tatsächlich war es eines Tages soweit, Jesus selbst stand vor mir und wollte von mir getauft werden. Zuerst wollte ich das nicht tun, denn er ist ja der Messias und müßte eigentlich mich taufen. Aber er ließ nicht locker. Und so habe ich Jesus getauft.

Na, hast du messerscharf kombiniert und schon einen konkreten Verdacht, um wen es sich hier handeln könnte?

Wenn du noch mehr Hinweise brauchst, schau mal in die Bibel.
Im Neuen Testament berichten alle 4 Evangelien über ihn:

Matthäus 3, 1–6 & 13–17
Markus 1, 1–11
Lukas 3, 1–22
Johannes 1, 15–34

Alexandra Reiner

Erkennen Sie sich wieder? Konfirmation in der Friedenskirche im Jahr 1962.

JUBELKONFIRMATION

Am 4. Juni feiern wir zum ersten Mal seit Jahren wieder „Jubelkonfirmation". Hinter diesem Begriff verbergen sich die Konfirmationsjubiläen Goldkonfirmation (nach 50 Jahren) und Diamantene Konfirmation (nach 60 Jahren).

Bewusst feiern wir dieses Fest mit einem Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen. Er unterscheidet sich von anderen nur dadurch, dass die Jubelkonfirmanden an ihre Konfirmation erinnert werden und eine Urkunde erhalten. Wir freuen uns, wenn die Gemeinde zahlreich zu diesem Festgottesdienst kommt und mit feiert.

Oft hört man den Einwand, dass ähnlich wie bei der Konfirmation Jugendlicher die Kirche sicher voll sei und man ja nicht wirklich dazu gehöre. Doch das ist ein Irrtum. Zum einen bringen nur wenige Jubelkonfirmanden mehr als nur einen oder zwei Familienangehörige mit. Niemand muss also Angst haben, dass er keinen Sitzplatz mehr erhalten wird. Der Gottesdienst ist auch nur unwesentlich länger als andere Abendmahlsgottesdienste.
Auch wenn sie vielleicht gerade kein besonderes Jubiläum feiern, sind viele Gottesdienstbesucher selber einmal konfirmiert worden. Sie können sich in diesem Gottesdienst ebenfalls an ihr „Ja" damals bei der Konfirmation erinnern und an ihre Taufe, die sie damit bestätigt haben.

Darum sind Sie alle herzlich eingeladen zum Gottesdienst der Jubelkonfirmation am 4. Juni 2023 um 10:30 Uhr.

Da in den letzten Jahren solche Feiern nicht möglich waren bitten wir Sie, sich bei uns zu melden, wenn Sie in den Jahren 1970–1973 oder 1960–1963 konfirmiert worden sind.
Der Tag beginnt mit dem Gottesdienst. An das gemeinsame Mittagessen schließt sich eine Führung durch die Friedenskirche an. Das Kaffeetrinken im Anschluss rundet die Feier ab.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter Tel.: (0211) 60 00 15 11 oder per Mail an gemeindebuero@friedenskirche.eu an, damit wir planen können.

Wir freuen uns auf dieses Fest. Bitte informieren Sie auch ehemalige Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden, wenn Sie noch Kontakt haben.

DIE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN DER EV. FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE DES JAHRES 2023!

Namen und persönliche Daten dürfen in der Online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.

Der Konfirmationsgottesdienst findet am Samstag, den 6. Mai, um 11:00 Uhr in der Friedenskirche statt.

Dorothee Sölle auf dem Kirchentag 1999 in Stuttgart (Foto: Burkard Bartel)

DOROTHEE SÖLLE – ERINNERUNG AN DIE THEOLOGIN, POETIN UND MYSTIKERIN AUS ANLASS IHRES 20. TODESTAGES AM 27. APRIL 2023.

Ich weiß noch, als ich an der Kirchlichen Hochschule Bethel/Bielefeld im Herbst 1991 mit meinem Theologiestudium anfing. Da erzählten einige Mitstudierende von Dorothee Sölle. Ich hatte bis dahin noch nie etwas von ihr gehört, geschweige denn gelesen. Ein Jahr später war ich Mitglied des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) und wir organisierten einen Vortrag mit ihr.

Ich erinnere mich, wie aufgeregt wir alle waren, denn Dorothee Sölle galt als wirkliche Prominente in kirchlichen und theologischen Kreisen. Und dann kam sie in unser Büro, sehr klein von der Körpergröße, womit ich nicht gerechnet hatte, aber von einer riesengroßen charismatischen Ausstrahlung, die uns alle tief beeindruckte. Ihren Vortrag hielt sie dann im größten Hörsaal, der von der Menge an Leuten aus allen Nähten platzte.

Beim gemeinsamen Mittagessen kamen wir ins Gespräch. Ich erinnere mich noch heute an ihren wunderbaren Humor, ihre Freundlichkeit und ihr Interesse an uns. Ich habe sie danach noch öfter auf Kirchentagen erlebt, wo sie die größten Hallen füllte. Mit ihren Bibelarbeiten hat sie den Nerv zahlreicher Menschen getroffen.

Ich persönlich freu mich, dass sich im Februar 2023 das „Forschungsnetzwerk Dorothee Sölle" gegründet hat, sodass ihr „Erbe" bewahrt und für nachfolgende Generationen fruchtbar gemacht werden kann. Sie war eine der einflussreichsten Theologinnen des 20. Jahrhunderts, die uns auch heute noch viel zu sagen hätte. In ihren Erinnerungen schreibt Sölle: „Ich wollte nur sagen, dass wir Gott brauchen, aber nicht den Fitzliputzli, der alles von oben arrangiert. (...) Ich spürte deutlich, dass Gott, wie Teresa von Avila wohl gesagt hat, ‚keine anderen Hände hat als unsere', um etwas zu tun."

Für sie war Gott nicht der starke Mann, sondern sie dachte Gott in der Metapher von Eltern, Vater und Mutter, als zugewandte Liebe, die wir bezeugen in eigenem Handeln in einer Kirche für andere, hier in unserer Gesellschaft, aber auch weltweit. Noch einmal ein Zitat:

„Meine Tradition hat uns wirklich mehr versprochen! Ein Leben vor dem Tod, gerechtes Handeln und die Verbundenheit mit allem, was lebt, die Wölfe neben den Lämmern und Gott nicht oben und nicht später, sondern jetzt und hier. Bei uns, in uns".

Frauke Müller

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Mehr über Dorothee Sölle finden Sie auf der Homepage www.dorothee-soelle.de

Monatsspruch März

Wer kann uns trennen von der Liebe Christi?

Röm 8, 35

FÜR ERWACHSENE

KANTOREI DER FRIEDENSKIRCHE
GEMEINDESAAL

Florastr. 55b
mittwochs, 20:00–22:00 Uhr
Info: Andreas Petersen
kirchenmusik@friedenskirche.eu

GOSPELCHOR GOTTA GOSPEL
GEMEINDESAAL

Florastr. 55b
donnerstags, 19:30–21:30 Uhr
Info: Andreas Petersen
kirchenmusik@friedenskirche.eu

LITERATURKREIS

Florastr. 55b
1. Montag im Monat, 19:00 Uhr
Frau Anne Haasler, Telefon: 34 97 71

KREATIVGRUPPE
WERKEN MIT HOLZ UND ANDEREN MATERIALIEN

Florastr. 55
dienstags, 19:00 Uhr
Info: Dieter Bilzer, Telefon: 99 44 624

FÜR SENIOREN

SENIORENCLUB

mittwochs, 15:00–17:00 Uhr
Info: Pfarrer Martin Kammer,
Telefon: 31 21 15
Pfarrerin Konstanze Meschke,
Telefon: 90 53 343

INITIATIVE PLUS
TISCHTENNISGRUPPE FÜR MÄNNER

dienstags, 10:00 Uhr,
nach Absprache auch freitags
Info: Lothar Wilke,
Telefon: 30 43 37

GEDÄCHTNISTRAINING

Florastr. 55b,
montags, 15:00 Uhr
Anmeldung erforderlich im Seniorenbüro,
Telefon: 60 00 15 15

DIAKONISCHE SPRECHSTUNDE

Florastr. 55a, Seniorenbüro
Mo.- Fr., 08:30–09:00 Uhr oder nach Terminabsprache
Telefon: 60 00 15 15

ANGEBOTE DER EVANGELISCHEN JUGEND BILK

Montag	16:30–18:00 Uhr	**EJUBI TEENS** (ab 10 Jahren)**
	18:30–21:00 Uhr	**DRAW & ROLL** (Ternine auf der Homepage, 2x im Monat)*
	18:30–21:00 Uhr	**JFE BILK** (nach Absprache, 1x im Monat)*
Dienstag	16:30–18:00 Uhr	**MÄDCHENGRUPPE** (ab 10 Jahren)*
	17:00–18:30 Uhr	**EJUBI BAND** (ab 14 Jahren)*
	18:30–21:00 Uh	**YOUTH LEAGUE** (ab 14 Jahren)*
Mittwoch	16:30–18:00 Uhr	**EJUBI-KIDS** (ab 6 Jahren)*
Donnerstag	17:00–18:30 Uhr	**KREATIVWERKSTATT** (ab 10 Jahren)*
	18:00–20:00 Uhr	**HIP HOP** (von 10 bis 14 Jahren)*
Freitag	17:00–18:30 Uhr	**EXKO-TREFF** (jeden letzten Freitag im Monat, ab 14 Jahren)*
	18:30–22:00 Uhr	**SPÄTSCHICHT** (jeden letzten Freitag im Monat, ab 16 Jahren)*
Samstag	10:00–13:00 Uhr	**EJUBI-KIDS** (ab 6 Jahren)*

* **JUGENDHEIM**
KOPERNIKUSSTRASSE 7

** **FLORA 2**
FLORASTRASSE 55B

INFOS:

Stefan Weller,
Sören Lang
E-Mail:
Jugendbuero@ejubi.de
Telefon:
0211 / 33 08 06

FREIZEITEN 2023 ANMELDUNG

Düsselferien vor Ostern (9-13 Jahren) 03.-06. April ab Februar

Taizefreizeit nach Ostern (ab 16 Jahren) 10.-16. April ab Januar

Kirchentag in Nürnberg (ab 13 Jahren) 07.-1 1 . Juni ab März

Sommerfreizeit Ameland (13-17 Jahren) 02.-12. Juli (AUSGEBUCHT)

Düsselferien im Sommer (9-13 Jahren) 17.-28. Juli ab Juni

Infos: Stefan Weller, Sören Lang
Jugendbuero@ejubi.de www.ejubi.de 33 08 06

KLEINER RÜCKBLICK ZUR EJUBI-WEIHNACHTSFEIER

Kaum hat das neue Jahr begonnen, jagt bei uns in der Kinder- und Jungendarbeit der EJuBi schon ein Highlight das Nächste. Doch zuvor wollen wir noch einen kleinen Rückblick auf die letzten Wochen des vorherigen Jahres werfen. Auch unser Team hat es vor den Ferien, wie so viele Leute, noch krankheitsbedingt schwer erwischt. So sehr, dass zum Beispiel unsere geplante Weihnachtsfeier für alle Mitarbeitenden – immerhin hatten wir schon 35 Zusagen und dies waren noch längst nicht alle –verschoben werden musste. Also blieb nur noch ein letzter Tag vor den Weihnachtsferien übrig.

Kurzum legten wir die Weihnachtsfeier mit dem „Lebendigen Adventskalender", der jedes Jahr in der Friedenskirche stattfindet, zusammen. Das Thema dieses Jahr war „Wie sehr wir euch lieb haben" und dieses Motto spiegelte sich auch in unserer anschließenden Weihnachtsfeier wider. Zum „Lebendigen Adventskalender" kamen mehr als 20 Leute zusammen, wovon auch wiederum viele an unserer Weihnachtsfeier teilnahmen. Trotz der kurzfristigen Verschiebung waren 30 ehren- und nebenamtliche MitarbeiterInnen gekommen. Auch einige Ehemalige kamen zu unserer Feier, denn bei uns gilt das Motto:

„Einmal EJuBi, immer EJuBi".

AUSBLICK AUF UNSER JAHR 2023

Jetzt freuen wir uns auf das aktuelle Jahr und auf alle Highlights, die uns dieses Jahr erwarten. Neben unseren Ferienfreizeitfahrten, wie zum Beispiel unsere Fahrt nach Ameland, die schon nach wenigen Tagen ausgebucht war, findet noch eine Taizé-Fahrt in den Osterferien, unsere Herbstfahrt für Kinder von 9–13 Jahren und eine Segelfreizeit in den Herbstferien statt. Anmeldungen und weitere Infos, auch zu den Düsselferien, sind wie immer auf unserer Homepage www.ejubi.de/freizeiten zu finden. Ein weiteres Highlight wird dieses Jahr unsere Fahrt zum Kirchentag in Nürnberg sein.

DAS HAT SICH BEI UNS GEÄNDERT UND IST NEU

Außerdem gibt es ein paar Veränderungen bei unseren „Offenen Tür" Angeboten. So haben wir zum Beispiel unsere Ejubi Teens, die zuvor jeden Montag in der Flora2 stattgefunden hat, mit der Jungsgruppe im Jugendheim zusammengelegt. Daraus ist eine neue Ejubi Teens Gruppe entstanden, die nun jeden Montag von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Jugendheim geöffnet hat und sich an BesucherInnen ab 10 Jahren richtet. Schwerpunkt der neuen Gruppe sind Brett- und Rollenspiele. Letzteres bietet unser ehemaliger FSJ-ler Moyo jede Woche an und daraus hat sich im Jugendheim eine kleine DnD (Dungeons & Dragons)- Spielegruppe entwickelt. Im Anschluss gibt es zweimal im Monat den neuen (Brett-) Spieletreff „Draw & Roll", wo die neusten Brett-/Kartenspiele gespielt werden.

Das Angebot findet von 18:30 bis 21:30 Uhr statt und richtet sich an BesucherInnen ab 14 Jahren und Mitarbeitende, die neue Spiele für zuhause oder ihre Gruppen kennenlernen wollen. Außerdem wollen wir unsere Fußballmannschaft „JFE Bilk ev." wieder aufleben lassen. Im Winter findet einmal im Monat Hallenfußball statt. Ab Frühling werden wir uns wieder auf der Jugendheimwiese treffen. Und wer weiß, vielleicht finden sich ja wieder genügend Spieler zusammen, um sich wieder bei der Hobbyliga anzumelden.

SICHER MIT STOCK
ODER ROLLATOR UNTERWEGS!

Joerg Müller, Polizist im Bereich Unfallprävention und Opferschutz im Polizeipräsidium Düsseldorf, bietet ein Sicherheitstraining sowie Tipps und Informationen zum Umgang mit dem Rollator an.

Viele, die schon einen Rollator nutzen oder sich mit dem Gedanken tragen, eine Gehhilfe zu gebrauchen, haben oft nur wenige Hinweise oder nur eine kurze Einführung zum Gebrauch erhalten. Viele Fragen sind offengeblieben und sie versuchen ihre Art, mit Stock oder Rollator umzugehen, durch eigenes Ausprobieren herauszufinden.
Für viele ist das Bewegen im Straßenverkehr, das Gehen, Aufstehen, Hinsetzen und Balancehalten ein Kraftakt, der hohe Konzentration und Koordination erfordert.
Polizist Joerg Müller geht über die alltäglichen Erfahrungen und Situationen im Straßenverkehr mit Ihnen in den Austausch, gibt Tipps und beantwortet Ihre Fragen.

Termin: Donnerstag, den 30. März 2023, 10:00–12:00 Uhr

Ort: Ev. Friedenskirche, Florastraße 55 b, Gemeindesaal

Anmeldung: telefonisch im Seniorenbüro (0211) 6000 15 15

HERZENSWÜNSCHEN AUF DER SPUR

FREITAG, DEN 21. APRIL 2023, 15:30–19:30 UHR UND
SAMSTAG, DEN 22. APRIL 2023, 9:30–16:30 UHR

In der Lebensmitte verändert sich vieles und neue Aufgaben warten. Eltern werden pflegebedürftig, Kinder gehen neue Wege, die eigene Gesundheit fordert mehr Aufmerksamkeit, die berufsfreie Zeit steht vor der Tür, die Sehnsucht nach Neuem wächst.

Viele Menschen ziehen in dieser Lebensphase eine Zwischenbilanz und fragen sich, was sie selbst oder mit anderen bewegen möchten. Wir wollen unsere persönliche Lebensspur in den Blick nehmen und weiterdenken. Unsere Herzenswünsche sind mit den Lebensgeschichten verbunden und bieten Anknüpfungspunkte, geben uns Impulse zur Veränderung und neuen Schwung. Herzenswünsche in den Blick zu nehmen tut uns gut.

Was erfreut mich? Was tut mir und meinem Herzen gut?
Welche Schätze an Erfahrungen und Kraftquellen schlummern in uns?
Welche Wünsche und Anliegen wollen wir in den Blick nehmen?

Andrea Kröger
Dipl. Soz.-Päd. und Supervisorin,
Trainerin für Biografie- und Ressourcenarbeit
Lebensspur & Vision, Trainerin bei LebensMutig – Gesellschaft für Biografiearbeit e.V.

Anmeldung und Organisation:
Karin Martini, Gemeindepädagogin,
Tel.:(0211) 600015 15

STILLE ORGELANDACHT

Herzliche Einladung zu einem ca. 45-minütigen Orgelkonzert am Dienstag, den **14. März, 19:00 Uhr,** bei dem geistliche Texte während der Musik auf einer Leinwand mitgelesen werden können. Kantor Andreas Petersen spielt Orgelwerke zur Passion von Bach, Dupré u.a.
Die Friedenskirche wird mit Kerzen stimmungsvoll ausgeleuchtet.
Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Kirchenmusik wird am Ausgang erbeten.

PERGOLESI „STABAT MATER"

In der Karfreitagsvesper am **7. April um 17:00 Uhr,** erklingt das Stabat mater von Giovanni Battista Pergolesi. Dieses sehr innige Werk entstand nur wenige Wochen vor dem Tod des nur 26-jährigen Komponisten in der Besetzung für Sopran- und Altsolo mit Streichern. Inhaltlich greift das Werk auf die Sequenz „Christi Mutter stand mit Schmerzen" zum Passionsgeschehen zurück. Liana Aleksanyan und Sarah Ferede singen die Solopartien, begleitet von einem Kammermusikensemble.
Die musikalische Leitung hat Kantor Andreas Petersen, Pfarrerin Konstanze Meschke leitet die Andacht. **Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.**

„MINIMAL MASS" VON ANDREAS PETERSEN (URAUFFÜHRUNG)

Über Ostern, im ersten Coronajahr 2020, hat unser Kantor Andreas Petersen eine Messe für Chor und Orgel im Minimalmusicstil komponiert.
Wir möchten Sie sehr herzlich zur Uraufführung der Komposition am Sonntag Kantate, **7. Mai, um 10:30 Uhr** im Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche einladen.

PUCCINI „MESSA DI GLORIA"

Welch reizvolle Synthese sich ergibt, wenn Kirchenmusik und italienische Oper sich treffen, können Sie Anfang Juni erleben!
Giacomo Puccini schrieb im Alter von nur 22 Jahren eine klassische Messvertonung als Abschluss seines Studiums, die wegen des Umfangs des Gloria-Satzes diesen Zusatz im Titel erhielt: „Messa di Gloria". Die Kantorei der Friedenskirche führt dieses Werk zusammen mit der Kantorei der Lutherkirche auf. Die Kantoren Markus Maczewski und Andreas Petersen leiten die jeweiligen Aufführungen.
Am Samstag, den 3. Juni, 19:00 Uhr, ist das Konzert in der Lutherkirche, Kopernikusstraße 9, und am **Sonntag, den 4. Juni, 19:00 Uhr**, in der Friedenskirche.
Karten gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro sowie bei den Chormitgliedern.
Der Preis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Wir freuen uns über Ihr Kommen!

KINDERMUSICAL "NOAH UND DIE COOLE ARCHE"

Nach der Coronapause gibt es in diesem Jahr wieder ein großes biblisches und szenisches Kindermusical!
Wann: **Samstag, den 27. April, um 17:00 Uhr in der Friedenskirche.**

Noah soll ein riesiges Schiff bauen und von allen Tieren je ein Pärchen mitnehmen und sie so vor der großen Flut retten. Die Kinderchöre der Friedenskirche, begleitet von einigen Instrumentalisten singen mit vielen bunten Kostümen unter der Leitung von **Kantor Andreas Petersen.**

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.
Kommen Sie gerne mit der ganzen Familie!

DIE VÖGEL ZWITSCHERN WIEDER UND ES BLÜHEN NARZISSEN UND TULPEN – DER FRÜHLING IST DA!

Darum lassen Sie uns einen gemütlichen und kurzweiligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, aber auch mit vielen alten Frühlingsliedern und kurzen Geschichten und Gedichten verbringen.

Herzliche Einladung zum

Frühlingsliedersingen am Mittwoch, den 22. März von 15:00–17:00 Uhr im Saal der Friedenskirche.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

WIR LADEN SIE HERZLICH ZUM NÄCHSTEN TREFFEN DER INITIATIVE PLUS EIN

Wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen der Initiative plus ein. Jeden **3. Mittwoch** im Monat treffen wir uns von **9:30–11:00 Uhr.** Treffpunkt im **1. OG Gemeindezentrum, Florastr. 55b**

19. APRIL 2023, 9:30 UHR,
ENERGIEBERATUNG CARITAS

Wir erhalten wertvolle Tipps zum Einsparen von Energie. Michaela Beyer wird als Referentin vor Ort sein und über Möglichkeiten, die Stromkosten zu reduzieren, informieren.

17. MAI 2023, 9:30 UHR,
FRÜHLING HAT SICH EINGESTELLT

Erzählungen und Gedichten zum Frühling lauschen, Lieder singen, kleine Köstlichkeiten mit Kräutern genießen, plaudern und lachen.

21. JUNI 2023, 10:00 UHR,
GEMEINSAMER BESUCH DES THEATERMUSEUMS DÜSSELDORF

Hier erwartet uns eine Führung durch die Sammlung der westfälischen Theatergeschichte, insbesondere des Wirkens von Louise Dumont und Gustav Lindemann. Sie lädt die Besucherinnen ein, den Spuren und den faszinierenden Geschichten dieser reformorientierten Theaterpraxis nachzugehen.

Anschließender Austausch im Café Luise auf der Terrasse.

Treffpunkt direkt am Theatermuseum, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf.

Anmeldung: Seniorenbüro, Tel.: (0211) 6000 15 15

FAHRRADTOUR NACH ZONS

SAMSTAG, DEN 1. APRIL 2023, 10:00 UHR

Auf ruhigen Wegen radeln wir über Himmelgeist und Itter, vorbei am Benrather Schlosspark und Urdenbach in die wunderschöne Urdenbacher Kämpe.
Bei Rheinkilometer 718 gehts mit der Fähre „Niederrhein" (2,50 Euro) nach Zons.

Zons wurde im 14. Jahrhundert die Zollstätte der Kölner Erzbischöfe und ist bis heute mit einer durchgehenden und mit Türmen verstärkten Stadtmauer umgeben – einzigartig im Rheinland.

Nach einer Mittagspause mit Bordverpflegung oder im Eiscafe Sontina, geht es linksrheinisch durch das idyllische Naturschutzgebiet Zonser Grind, über Stürzelberg und Uedesheim zurück nach Düsseldorf.

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Zeitfeld, Eingang Volksgarten,
Auf dem Hennekamp, in der Nähe der S-Bahn Haltestelle Volksgarten

Ende gegen 15:30 am Zeitfeld/ Volksgarten

Anmeldung: Büro, Tel.: 6000 15 15
Mail: nachbarschaft@friedenskirche.eu
Angebot: Rolf Dahlmann, ehrenamtlicher Mitarbeiter

DIE PASSIONSZEIT, DIE KARWOCHE UND DIE OSTERTAGE IN DER FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN ANDACHTEN UND GOTTESDIENSTEN:

Montag, 3. April	*19:00 Uhr*	*Passionsandacht*
Dienstag, 4. April	*19:00 Uhr*	*Passionsandacht*
Mittwoch, 5. April	*19:00 Uhr*	*Passionsandacht*
Gründonnerstag, 6. April	*11:00 Uhr*	*Gottesdienst der Kinder-tagesstätte Fürstenwall*
	15:30 Uhr	*Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Fürstenwall 95*
	19:00 Uhr	*Gottesdienst mit Abendmahl*
Karfreitag, 7. April	*10:30 Uhr*	*Gottesdienst mit Abendmahl und der Kantorei*
	17:00 Uhr	*Karfreitagsvesper mit dem „Stabat mater" von Giovanni Battista Pergolesi*
Ostersonntag, 9. April	*06:00 Uhr*	*Osternacht mit Abendmahl und Schola anschließend gemeinsames Frühstück*
	10:30 Uhr	*Gottesdienst mit Abendmahl*
Ostermontag,10. April	*18:00 Uhr*	*Easter-Gospel-Service (Gospel-Gottesdienst) mit Gotta Gospel und Band*

FRIEDENSKIRCHE KUNTERBUNT

Seit September letzten Jahres treffen wir uns alle zwei Monate zur „Friedenskirche Kunterbunt".

Die Friedenskirche Kunterbunt ist Quality Time für die ganze Familie:
Zunächst gibt es eine "Action-Zeit", in der Kinder zwischen 4 und 10 Jahren und ihre Erwachsenen (Eltern, Oma, Opa, Tante, Onkel...) gemeinsam in der Kirche zu einem Thema basteln, spielen und experimentieren können.
Danach gibt es eine kurze, familienfreundliche Andacht und am Ende ein gemeinsames Abendessen.
Beim letzten Mal waren wir etwa 40 Leute und wir freuen uns über alle, die beim nächsten Mal dabeisein werden! Wir freuen uns auch über alle, die gerne einmal eine Kirche Kunterbunt mitvorbereiten wollen – sei es, um sich bunte Action-Ideen auszudenken, die Andacht mitzugestalten oder beim Gemüse-Schnippeln fürs Abendessen zu helfen.
Melden Sie sich dafür gerne bei Pfarrerin Katharina Bous (katharina.bous@ekir.de).

Die nächste Friedenskirche Kunterbunt findet statt am **1.4. von 10:30–12:30 Uhr**
Weiterer Termin am 26.5. von 16:00–18:00 Uhr

„SCHMECKET UND SEHET..." - GENUSSVOLL GLAUBEN

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist", heißt es in der Bibel. Wir nehmen das ganz wörtlich und laden Sie herzlich ein zu unserer Reihe **„Genussvoll glauben"**! Nach dem „Biblischen Whisky-Tasting" im letzten Jahr wird es dieses Jahr drei verschiedene biblische Genuss-Tastings geben, zum Teil in Kooperation mit Händlern der Region.

Wir laden also herzlich ein zum ersten Teil unserer Reihe,

dem **„Biblischen Coffee-Tasting" am 18.03. von 15:00–17:00 im Gemeindehaus.**

Es wird wieder ein bunter Mix aus biblischen Impulsen und der Verkostung von 3 hochwertigen Kaffees geben. Dazu gibt es auch wieder etwas Kleines zum Knabbern. Ein geringer Unkostenbeitrag wird erhoben.
Die weiteren Genuss-Highlights werden ein „Biblisches Eis-Tasting" in Kooperation mit einer renommierten Eisdiele der Stadt im Juni und ein „Biblisches Käse-Tasting" im September sein. Die genauen Daten geben wir noch rechtzeitig bekannt.
Melden Sie sich gerne an bei Pfarrerin Katharina Bous: katharina.bous@ekir.de

FAMILIENGOTTESDIENSTE
IN DER FRIEDENSKIRCHE

KLEINKINDER-GOTTESDIENST IM KREIS:
24. MÄRZ UND 2.JUNI, JEWEILS VON 16:00–16:30 UHR,

Pfarrerin Frauke Müller und Presbyterin Alexandra Reiner

FRIEDENSKIRCHE KUNTERBUNT:
1. APRIL, 10:30–12:30 UHR, UND AM 26. MAI VON 16:00–18:00 UHR

Das ist ein bunter Gottesdienst mit Stationen und kreativen Angeboten, Andachtselementen, gemeinsamem Singen und Abendessen.
Er dauert zwei Stunden und ist auch für größere Kinder gedacht,
Pfarrerin Katharina Bous, Presbyterin Alexandra Reiner

GOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT:
SONNTAG, 14. MAI, 10:30 UHR,

Pfarrerin Katharina Bous, Presbyterin Alexandra Reiner

GOTTESDIENST FÜR KINDER IM KITA-ALTER:
GRÜNDONNERSTAG, 6. APRIL, 11:00 UHR

(gestaltet und durchgeführt mit der Kita Fürstenwall,
Leitung: Prädikantin Renate Schmitz, Pfarrerin Frauke Müller

MEDITATIONSABEND IN DER FRIEDENSKIRCHE
13. MÄRZ, 24. APRIL, 22.MAI, 5. JUNI, JEWEILS VON 19:30–21:00 UHR

Kommen Sie mit uns in die OASE. Wir richten uns in der Gemeinschaft mitten im Alltag auf Gott aus und tanken auf, im Singen, durch Körperübungen, durch biblische Impulse und in der Stille (20-minütiges Sitzen).
Carola Laux unterstützt uns in unserem geistlichen Prozess unter anderem beim Singen ihrer Herzlieder und von Liedern aus Taizé.
Für unsere Angebote braucht es keine Vorkenntnisse – nur die Bereitschaft, sich auf den Prozess einzulassen.

Leitung: Pfarrerin Frauke Müller und Carola Laux (carolalaux@icloud.com)
Bei weiterem Interesse an spirituellen Angeboten lohnt sich der Besuch der Internetseite des Vereins Wege der Stille e.V., **www.wege-der-stille.de** und des Hauses der Stille der Evangelischen Kirche im Rheinland in Rengsdorf: **www.ekir.de/haus-der-stille**

ABENDGEBET UND GOTTESDIENST IM GEIST VON TAIZÉ UND BIBELGESPRÄCH
7. MÄRZ, 18. APRIL, 16. MAI, 6. JUNI JEWEILS VON 18:30 BIS 19:00 UHR

Am Abend in die Friedenskirche kommen und gemeinsam den Tag ausklingen lassen beim Abendgebet im Geiste von der Kommunität im französischen Taizé! Wir feiern mit den meditativen, mehrstimmigen Gesängen, Gebet, Bibellesung und Stille. Das Glockenläuten der Friedenskirche beendet die Andacht.
Im Anschluss (19:05–20:00 Uhr) gibt es Gelegenheit, über die Bibellesung aus dem Abendgebet ins Gespräch zu kommen.

Am Sonntag, 19. März, findet um 18:00 Uhr ein Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé statt. Anschließend stärken wir uns bei einem Abendessen.
Wer sich gesanglich oder mit einem Instrument in die musikalische Begleitung einbringen möchte, ist herzlich willkommen, eine Dreiviertelstunde eher in die Kirche zu kommen. Wer die Noten vorher haben möchte, melde sich bitte bei Andreas Petersen.
Infos: Pfarrerin Frauke Müller und Kantor Andreas Petersen

VERANSTALTUNGEN IM FAMILIENZENTRUM FÜRSTENWALL

VÄTER KOCHEN GESUND UND LECKER MIT IHREN KINDERN - SAMSTAGS GEMEINSAM ETWAS UNTERNEHMEN

Mit einfachen und guten Zutaten wird ein leckeres, gesundes und preiswertes 3-Gänge-Menü für die ganze Familie im Handumdrehen gezaubert. Gemeinsam wird vorbereitet und gekocht und dann kommt der Genuss am Mittag, von der Vorspeise übers Hauptgericht bis zum Dessert, zu dem die Mütter und Geschwister herzlich eingeladen sind.
Die Umlage für Lebensmittel beträgt ca. 10 Euro.

Termin	Samstag, 04.03.2023 10:30–15:00 Uhr
Ort	Fürstenwall 186a, Familienzentrum
Kursleitung	Birgit Heinz
Kurs	231–5007
Gebühr	10 Euro

KÖRPER, LIEBE, DOKTORSPIELE

In dieser Veranstaltung wollen wir einen Blick auf die Entwicklung von Sexualität bei Kindern werfen und Fragen nachgehen wie beispielsweise:

- Ist es normal, wenn Kinder ihren Körper erkunden?
- Ist es normal, dass sich Kinder verlieben und wie kann damit umgegangen werden?
- Welche Begriffe sollen Kinder für die Geschlechtsteile lernen?

Im Gespräch wollen wir gemeinsam Alltagssituationen besprechen. Zudem bringen wir Kinderbücher zum Thema mit. Wir wollen Eltern und Sorgeberechtigte dabei unterstützen, die Entwicklung ihrer Kinder besser zu verstehen und zu fördern.

Termin	Mittwoch, 17.04.2023 19:00–21:15 Uhr
Ort	Fürstenwall 186a, Familienzentrum
Kursleitung	Diana Heide
Kurs	232–3174
Gebühr	kostenfrei

YOGA

Hatha-Yoga ist eine Möglichkeit der aktiven, bewussten Entspannung des Körpers. Durch gezielte Bewegungsabläufe, Atemübungen und Körperhaltungen kann die Konzentrationsfähigkeit verbessert und die innere Ausgeglichenheit wieder erworben werden. Gleichfalls werden Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainiert. Die Anforderungen in Beruf und Privatleben können zu einer körperlichen und psychischen Dauerbelastung führen. Übungen zur Stressbewältigung, die über einen längeren Zeitraum alltagsbegleitend geübt und angewendet werden, können hier positiv entgegenwirken. **Dieser Kurs ist sehr gut für Anfänger und Anfängerinnen aller Altersgruppen geeignet.**

Beginn	ab Mittwoch, den 19.04.2023
jeweils	19:00–20:30 Uhr
Ort	Fürstenwall 186a/ Familienzentrum
Kurs	32–6522
Gebühr	97 Euro für 10 Termine

TANZMÄUSE UND SINGZWERGE

Ein neues Angebot für Eltern und Kinder ab 3 Jahren im Familienzentrum Fürstenwall. Singen, lauschen, spielen, sich bewegen – in diesem Kurs erleben Kinder, gemeinsam mit Gleichaltrigen und ihren Eltern, durch Körperspiellieder, Fingerspiele und tänzerische Elemente einen Zugang zu Musik und Sprache.
Es gibt für die Kinder Raum für freies Bewegungsspiel und kreativen Tanz. Die Eltern erhalten Anregungen, die sie auch zu Hause weiterführen können. Darüber hinaus können neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen aus dem Alltag ausgetauscht werden. **Der Kurs findet 14-tägig statt.**

Beginn	ab Samstag, 22.04.2023
jeweils	14:00–15:30 Uhr
Ort	Fürstenwall 186a/ Familienzentrum
Kurs	32–2226
Gebühr	43 Euro für 5 Termine

NATUREXPERIMENTE – EINFACH ERLEBBAR
FÜR ELTERN UND KINDER AB 3 JAHREN.

Wie baue ich einen Vulkan? Was ist unsichtbare Tinte? Wie lasse ich einen Ballon aufblasen, ohne hineinzupusten? An diesem Tag werden die Kinder ihren stets großen Forscherdrang in naturwissenschaftlichen Experimenten ausleben, die sie mit Hilfe ihrer Eltern fast selbständig ausführen und später allein nachvollziehen können. Der Aha-Effekt wird für alle dabei sein und der Spaß beim Aufbau und Ablauf die Zeit im Flug vergehen lassen.

Termin	Samstag, 22.04.2023 10:30–12:00 Uhr
Ort	Fürstenwall 186a, Familienzentrum
Kurs	32–2611
Kursleitung	Maren Köhler
Gebühr	kostenfrei

Für alle Angebote ist eine Anmeldung bei der efa erforderlich.
Sie können dies tun unter der Telefonnummer (0221) 600 2820 oder per Email auf **www.efa-duesseldorf.de**

GUTEN TAG LIEBE EV. FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE

Mein Name ist Andreas Kremer und ich bin 28 Jahre alt und seit Oktober 2022 ein Teil Ihrer Gemeinde in meiner Funktion als stellvertretende Kitaleitung des Familienzentrums am Fürstenwall.

Dort wurde ich von den Eltern, Kindern und den Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich in Empfang genommen. In einer Zeit des großen Personalmangels waren alle Beteiligten froh darüber, dass die Stelle schnell und ohne Vakanz neu besetzt werden konnte. Ich persönlich habe mich sehr über die Stelle gefreut. Ich weiß aber auch, dass ich in große Fußstapfen treten darf. Mit Frau Lakermanns Weggang ist eine Person mit sehr viel Kompetenz weggegangen und ich hoffe, dass ich die hohen Erwartungen an die Stelle erfüllen kann.

Ich wohne mit meiner Freundin zusammen in meiner Heimatkirchengemeinde in Düsseldorf-Gerresheim. In meiner letzten Anstellung habe ich bei der Graf-Recke-Stiftung im Düsseldorfer Norden in verschiedenen Wohngruppen im Bereich der stationären Jugendhilfe gearbeitet. Nach mehreren Jahren in dem Bereich habe ich für mich entschieden, dass es Zeit für einen Wechsel in einen neuen Bereich war. So bin ich bei der Diakonie Düsseldorf angekommen und freue mich sehr auf diese neue Herausforderung. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich beim Jugendring der Stadt Düsseldorf und einem Kinder- und Jugendverband.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Kita, der Diakonie Düsseldorf und auch der Ev. Friedens-Kirchengemeinde.

ERZIEHUNGSBERATUNG

Die Erziehungsberatungsstelle Altstadt bietet in unserem Familienzentrum, Fürstenwall 186a, Beratungstermine an.

Manchmal hilft es, zu bestimmten Fragen des Lebens, eine zweite Meinung zu hören, zu reflektieren oder neue Aspekte in den Blick zu nehmen.
Im März, April und Mai finden die Termine am 02.03, 16.03., 06.04., 20.04., 04.05. jeweils von 14:00–15:00 Uhr und von 15:00–16:00 Uhr statt. Die Beratung erfolgt durch Frau Gojtowski, Mitarbeiterin der Ev. Beratungsstelle Altstadt, statt und ist kostenfrei.

Sie können gerne telefonisch einen Termin reservieren: (0211) 37 98 21

TRAUER UM THOMAS HALLMEN

Die Friedens-Kirchengemeinde nimmt Abschied von Thomas Hallmen, der am 30.12. 2022 im Alter von 86 Jahren verstarb.

Als langjähriger Küster und Hausmeister war er die Seele des ehemaligen Gemeindezentrums Gladbacher Straße 25. Auch in den anderen Zentren half er ganz selbstverständlich mit. Selbst im Ruhestand wurden seine Hilfe und seine Kenntnisse immer wieder gefragt. Kompetent und absolut zuverlässig war er zur Stelle.

Seine Freundlichkeit jedem gegenüber, seine Hilfsbereitschaft, seine Lebensfreude und sein verschmitzter, ansteckender Humor machen ihn unvergessen. Wir blicken dankbar auf sein Wirken für die Gemeinde zurück und bitten Gott um seinen Segen für seine Frau und seine Familie.

Monatsspruch Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Spr 3,27

FREUD UND LEID

GETAUFT WURDEN

Namen und persönliche Daten dürfen in der Online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.

GETRAUT WURDEN

Namen und persönliche Daten dürfen in der Online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.

BESTATTET WURDEN

Namen und persönliche Daten dürfen in der Online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.

Stand: 29.01.2023

PREDIGTPLAN FEBRUAR BIS JUNI 2023

Änderungen vorbehalten! A = Gottesdienst mit Abendmahl

03.03. Freitag	17:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag	Bous/Martini/Team
05.03. Reminiszere	10:30 Gottesdienst A	Meschke
07.03.	18:30 Uhr Taizé-Abendgebet	Müller/Team
11.03.	18:00 Uhr Orgelvesper	Meschke
12.03. Okuli	10:30 Gottesdienst für Jung und Alt mit Kinderchor	Bous
19.03. Lätare	10:30 Gottesdienst A	Meschke
	18:00 Uhr Taizé-Gottesdienst mit Projektchor und Orchester	Müller/Team
24.03.	16:00 Uhr Familiengottesdienst für Familien mit kleinen Kindern	Müller/Reiner
26.03. Judika	10:30 Uhr Gottesdienst	Krogull
01.04	10:30–12:30 Uhr Friedenskirche kunterbunt	Bous/Team
02.04. Palmsonntag	10:30 Uhr Gottesdienst A	Müller
03.-05.04.	19:00 Uhr Passionsandacht	Meschke
06.04. Gründonnerstag	11:00 Uhr Gottesdienst der Kita Fürstenwall	Müller/Schmitz
	19:00 Uhr Gottesdienst A	Meschke
07.04. Karfreitag	10:30 Uhr Gottesdienst A	Bous
	17:00 Uhr Karfreitagsvesper mit dem Stabat mater von Pergolesi	Meschke
09.04. Ostersonntag	06:00 Uhr Osternacht A mit Schola	Müller/Team
	10:30 Uhr Gottesdienst A	Meschke
10.04. Ostermontag	18:00 Uhr Gospelgottesdienst mit Gotta Gospel	Müller/Team
16.04. Quasimodogeniti	10:30 Uhr Gottesdienst A	Meschke
18.04.	18:30 Uhr Taizé-Abendgebet	Müller/Team
23.04. Misericordias Domini	10:30 Uhr Gottesdienst	Bous
30.04. Jubilate	10:30 Uhr Gottesdienst A	Müller
06.05.	11:00 Uhr Konfirmation	Müller/Team
07.05. Kantate	10:30 Uhr Gottesdienst A Uraufführung der „Minimal Mass" von Andreas Petersen	Meschke
14.05. Rogate	10:30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt	Bous
16.05.	18:30 Taizé-Abendgebet	Müller/Team
18.05. Christi Himmelfahrt	10:30 Uhr Gottesdienst A	Müller
21.05. Exaudi	10:30 Uhr Gottesdienst A	Bous
26.05.	16:00 Uhr Friedenskirche kunterbunt	Bous/Team
28.05. Pfingstsonntag	10:30 Uhr Gottesdienst A Evangelische Messe	Müller
29.05. Pfingstmontag	18:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in St. Martin/Bilker Kirche	Pörtner/Meschke
02.06.	16:00 Uhr Familiengottesdienst für Familien mit kleinen Kindern	Müller/Reiner
04.06. Trinitatis	10:30 Uhr Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum	Meschke
06.06.	18:30 Uhr Taizé-Abendgebet	Müller/Team
11.06.	11:00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung der angehenden Schulkinder der Kita Fürstenwall	Müller/Schmitz

SO FINDEN SIE UNS:

EVANGELISCHE FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE DÜSSELDORF

www.friedenskirche.eu

GEMEINDEBÜRO

Martina Steldermann 60 00 150
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
gemeindebuero@friedenskirche.eu
Fax 60 00 15 29
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, 09.00 – 12.00 / Do 15.00 – 18.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber: Ev. Friedens-Kirchengemeinde
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE22 3005 0110 1006 1171 86
BIC: DUSSDEDDXXX

FRIEDENSKIRCHE

Florastr. 55, 40217 Düsseldorf,
Gemeindezentrum
Küsterin Gabriele Krishnaswami 31 88 23

PFARRERINNEN

1. Bezirk
Konstanze Meschke 905 33 43
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
konstanze@meschke.eu

Pfarrerin im Probedienst Katharina Bous
c/o Gemeindebüro
katharina.bous@ekir.de

4. Bezirk
Frauke Müller 30 58 53
Gladbacher Str. 25, 40219 Düsseldorf
frauke.mueller@ekir.de

Alle Pfarrerinnen haben Sprechstunde
nach telefonischer Vereinbarung.

PRÄDIKANTINNEN

Erika Georg-Monney, Itterstraße 25,
40589 Düsseldorf

Renate Schmitz, Kronenstraße 18,
40217 Düsseldorf

KIRCHENMUSIK

Kantor Andreas Petersen 56 68 88 30
Himmelgeister Str. 23, 40225 Düsseldorf
kirchenmusik@friedenskirche.eu

EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM

Fürstenwall 186, 40215 Düsseldorf 37 98 21
Leiterin: Renate Schmitz
familienzentrum@friedenskirche.eu

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Fürstenwall 37 98 21
Fürstenwall 186a, 40215 Düsseldorf
Leiterin: Renate Schmitz
Sprechstunde: 1. Dienstag im Monat 14.00 – 16.30 Uhr
kita.fuerstenwall@diakonie-duesseldorf.de

Pionierstr. 61, 40215 Düsseldorf, 37 63 56
Leiterin: Katharina Neuhöffer
Interims-Leiterin: Miriam Falk
Sprechstunde: Mo 14.00 – 16.00 Uhr
kita.pionierstrasse@diakonie-duesseldorf.de
Fax 159 32 53

Gladbacher Str. 25, 40219 Düsseldorf, 30 61 94
Leiterin: Miriam Falk
Sprechstunden: Mo – Fr 14.00 – 16.30 Uhr
kita.gladbacherstrasse@diakonie-duesseldorf.de
Fax 159 31 55

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jugendleiter Stefan Weller
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
Jugendbuero@ejubi.de
flora2, Florastr. 55b, 40217 Düsseldorf 33 08 06

SENIORENBÜRO

Gemeindepädagogin Karin Martini 60 00 15 15
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
seniorenbuero@friedenskirche.eu

DIAKONIE

www.diakonie-duesseldorf.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,
Ehe- und Lebensfragen,
Zweigstelle Altstadt 86 60 40
Hauswirtschaftliche Dienste 73 53 370

Sozialpädagogische Familienhilfe
Dorothee Hartmann 91 31 88 53

TELEFONSEELSORGE 0800 – 111 01 11